

Bruno von Waldthausen, Gersfeld; Eug. von Waldthausen, Essen; Herm. von Waldthausen, Aachen.

Zahlstellen: Eigene Kasse: Berlin: Deutsche Bank; Berlin u. Köln: A. Schaaffh. Bankverein; Berlin, Potsdamerstr. 23 a: S. Simonson; Aachen: Rhein.-Westfäl. Disconto-Ges.; Essen: Essener Credit-Anstalt, W. & C. Waldthausen. *

Essener Bergwerksverein „König Wilhelm“ zu Essen in Borbeck.

Gegründet: 6./4. 1872, eingetr. 14./11. 1872. Letzte Statutänd. 24./2., 21./7. 1900 u. 29./3. 1905.

Zweck: Ausbeutung von Steinkohlenfeldern im Revier Süd-Essen mittels der Tiefbauanlagen Neu-Köln u. Christian-Levin. Die Werke gehörten urspr. zu den Berechtigten u. Anlagen des Kölner Bergwerksvereins u. wurden 1871 von einem Konsort. für M. 1 875 000 angekauft. Die neue Gew. wandelte sich sodann in eine A.-G. um. 1889 wurden die Nachbarzechen Wolfsbank und Neu-Wesel bei Borbeck mit je 3 alten Geviertfeldern u. 3 Schachtanlagen für M. 1 000 000 in Grundschulden u. M. 3 000 000 in Aktien erworben. Die Verkäufer gewährten auf die Aktien ein Agio von 15% = M. 450 000 zu gunsten des R.-F. Der alte hölzerne Förderschacht von Wolfsbank (der zum Luftschaft umgebaut ist) ist 1904 durch einen neuen gemauerten von 588 m Tiefe ersetzt. Die Kosten haben ca. M. 2 000 000 betragen. 1892 Anlage eines Ziegel-Ringofens, 1893 einer Separation u. Wäsche auf Neu-Cöln. 1897 Erwerb eines Besitzums von 60 Morgen und 2 kleinerer Grundstücke, um die Zahlung von Bergschäden möglichst einzuschränken. Für Meliorationen wandte die Ges. 1902—1905 rund M. 572 000, 397 000, 615 000, 605 000 auf; im ganzen erhöhten sich die Anlagekonten 1906—1909 um M. 2 557 101, 2 182 878, 3 207 263, 1 976 221 (davon kamen 1909 auf Bergwerksgerichte M. 54 450, Grundbesitz u. Gebäude M. 372 934, Masch. M. 209 372), Aufbereitungen (Kohlenwäsche u. Kokssepar.) M. 1 145 176, Koksöfen M. 128 374, denen M. 1 007 336 Abschreib. gegenüberstehen. Die Berechtigten König Wilhelm, Wolfsbank u. Neuwesel haben eine Ausdehnung von 12 260 700 qm. In den Borbecker Feldern stehen noch für ca. 100 Jahre abbauwürdige Kohlen an. Auf den Schächten Neu-Cöln u. Christian Levin sind 1904 Kokereien mit Gewinnung von Nebenprodukten (80 bzw. 70 Öfen) errichtet, ebenso 1905/06 auf Zeche Wolfsbank 60 Öfen, 1907 20 Öfen, 1908 10 Öfen, 1909 12 Öfen, sodass die Ges. jetzt im ganzen über 252 neue Öfen mit Gewinnung von Nebenprodukten verfügt. 1908/09 Bau einer neuen Kohlenwäsche u. Separation auf Schacht Wolfsbank.

Die G.-V. v. 24./2. 1900 stimmte dem Ankauf der Grubenfelder Wilhelmine Katharina I—X für nom. M. 900 000 in 900 St.-Aktien, div.-ber. ab 1900 (s. unten) zu. Die Felder liegen bei Werne, nördlich von der der Gelsenkirchener Bergwerks-Ges. gehörigen Zeche Monopol, grenzen westlich an die Grubenfelder Freih. von Stein der Georgs-Marienhütte zu Osnabrück u. haben 19 984 484 qm Ausdehnung. Die Schätzungen des Kohlenreichtums bewegen sich zwischen 265 000 000 u. 350 000 000 t. Der Aufschluss der Katharinafelder ist einstweilen noch nicht nötig. — Der Grundbesitz der Ges. beträgt insgesamt nunmehr 2023½ Morgen.* An den von der Internat. Bohr.-Ges. in Erkelenz 1905 an die Rhein.-Westfäl. Bergwerks-Ges. G. m. b. H. verkauften Grubenfeldern ist die Ges. mit M. 700 000 beteiligt, wovon M. 518 900 bereits bezahlt u. weiter jährl. M. 50 000 bis 1914 zu entrichten sind.

Produktion:	1903	1904	1905	1906	1907	1908	1909
Steinkohlen t	876 210	883 195	815 860	966 559	1 016 066	1 046 946	978 183
Koks	75 605	109 570	232 375	383 142	414 278	341 738	299 049
Selbstkosten pro t Kohlen M.	7.096	7.275	7.537	7.732	8.765	8.802	8.800
Erlös „ „ „ „	9.144	9.083	9.653	10 578	11.423	11.423	10.708
„ „ „ Koks „	14.095	13.873	13.875	14.667	16.897	16.919	14.590

Belegschaft 1903—1909 durchschnittl. 2586, 2687, 2855, 3036, 3277, 3578, 3417 Mann. Beteiligungsziffer im Kohlen-Syndikat für Kohlen 1 040 000 t, für Koks 443 367 t. Ammoniakproduktion 1909: 3795 t, Benzol 1164 t, Teer ? t. — Die Ringofenziegelei lieferte 1902 bis 1909: 4 020 190, 5 054 150, 5 204 650, 4 884 575, 4 946 625, 5 025 850, 4 860 600, 4 863 375 Steine, wovon 2 157 670, 1 700 500, 3 715 000, 540 975, 1 278 675, 2 054 900, 1 654 550, ? verkauft wurden.

Kapital: M. 8 500 000, u zwar M. 5 700 000 in 3000 konvert. St.-Aktien (Nr 1—3000) à Tlr. 200 = M. 600, 5500 St.-Aktien (Nr. 3001—8500) à M. 1000 u. M. 1 200 000 in 1200 Prior.-Aktien (Nr. 1—1200) à M. 1000; letztere mit Vorrecht auf 5% Div. mit Nachzahlungsverpflichtung und Vorbefriedigung bei Liquidation der Ges., in welchem Falle aber eine Nachzahlung etwa rückst. Vorz.-Div. nicht stattfindet. Urspr. A.-K. M. 9 000 000 in 15 000 Aktien à Tlr. 200 = M. 600, 1885—87 Zus.legung 5:1, 1887 Begebung der Prior.-Aktien u. 1889 der 3000 St.-Aktien à M. 1000 zwecks Ankauf von Wolfsbank und Neuwesel, angeboten M. 2 000 000 den Aktionären zu 135%. Die G.-V. v. 24./2. bzw. 21./7. 1900 beschloss Erhöhung des A.-K. um M. 900 000 in 900 St.-Aktien à M. 1000, div.-ber. ab 1./1. 1900. Diese neuen Aktien dienen zum Ankauf des Grubenfeldes Wilhelmine Katharina (siehe oben). Weitere Erhöhung um M. 2 100 000 ist in Aussicht genommen, wenn die Erfolge der Georgs-Marienhütte in Osnabrück mit ihren Nachbarfeldern Freiherr von Stein zu Tage liegen. Zur Ausführung von Neuanlagen u. Verstärkung der Betriebsmittel beschloss die G.-V. v. 29./3. 1905 Erhöhung des A.-K. auf M. 8 500 000 durch Ausgabe von M. 1 600 000 neuen,